

Geplanter Wechsel zu Porsche Cayenne

Beitrag von „coala“ vom 20. Februar 2018 um 14:22

[Zitat von Hannes H.](#)

Ganz meine Meinung! Von daher verstehe ich es nicht, dass Porsche bei seinen SUVs, so ein System verbaut. [...]

Bei Porsche gibt es ein paar unantastbare Punkte bei der Entwicklung eines neuen Fahrzeugs, denen dann gerne andere Sachen zum Opfer fallen (müssen), die aus Sicht der Zuffenhausener "weniger wichtig" sind. Zu den elementaren Dingen gehört ein gefühlt sportliches Fahrverhalten (und viel Lärm per Knopfdruck) auch wenn es effektiv nichts bringen sollte im direkten Vergleich, es muss sich dennoch sportlich anfühlen. Und das lässt sich mit einer deutlich hecklastigen Kraftverteilung einfach besser produzieren. Die Zielgruppe beim Cayenne ist eine praktisch gänzlich andere als beim Touareg. Da braucht man über den Sinn im Prinzip kaum zu philosophieren, Porsche hat für ihre Klientel schon das Richtige gemacht, auch wenn die Lösung technisch betrachtet eine billige Krücke ist. Im Gelände werden die wenigsten einen auch nur halbwegs neuen Cayenne bewegen und für die Straße tut es die Lamellenkupplung allemal. Dies zumal der "Normalfahrer", der in aller Regel über keinerlei verwertbaren Offroad-Fahrkenntnisse verfügt und nichts anderes aus eigener Erfahrung kennt, schon um diese Art des Allradantriebs froh ist; bemerkt er den Unterscheid ja ohnehin nicht im täglichen Fahrzeuggebrauch.

Genießen wir also die zu Ende gehende Zeit, in der es im Touareg noch einen "echten" Allradantrieb gibt, auch wenn dort nun ab 2018 der Trend auch schon ganz klar in Richtung reines SUV geht und die Offroadtauglichkeit immer weniger im Fokus steht. Die Nachfrage ist einfach nicht groß genug, als dass sich Klimmzüge in Richtung stabiler Offroad-Technik für VW beim Touareg noch lohnen würden. Die Geländeuntersetzung beim Touareg III stand durchaus ernsthaft zur Debatte, wurde dann aber im Laufe der Entwicklung leider doch noch gestrichen. Das hat man aber nicht den Entwicklern zu verdanken, sondern dem spitzen Bleistift der Kalkulation. Die Vorstufe hierzu man ja schon beim 7P, als Terrain-Tech nur noch optional und für eine einzige Motorvariante angeboten wurde.

Ich denke, dass uns VW vielleicht sogar seinerzeit beim 7P noch etwas entgegen gekommen ist, mit Terrain-Tech und Co. Einige Zuständige konnten manche von uns ja auf dem Jahrestreffen 2013 in Bratislava persönlich kennen lernen. Und nach meinem Eindruck sind die schon auch wirklich mit Leib & Seele beim Touareg dabei und lieben dieses Fahrzeug wie viele von uns auch. Nur geht der Entwicklung halt bei weitem nicht mehr alles durch an ihren Wünschen, weil da auch noch ein paar andere Abteilungen mitzureden haben und das Entwicklungsziel nun ein anderes ist, als noch beim Ur-Touareg aus 2002. Das ist bei Porsche nicht anders, hier

differenziert man sich auch immer weiter vom Touareg, um mehr Eigenständigkeit beim Fahrzeug zu haben.

Grüße
Robert